

P1 Arbeitsprogramm 2025 der Grünen Jugend Bayern

Gremium: Arian Kunze (KV Ebersberg), Anna Gmeiner (KV Rosenheim), Johannes Hunger (KV Landshut), Mathilda Oechslein (KV Würzburg), Alexander Bohn (KV Fürth), Paula Stahl (KV Pfaffenhofen), Michael Langwieder (KV Traunstein), Elisa Pfaff (BzV Schwaben), Max Wörner (KV Augsburg), Claire Lindner (KV Regensburg), Yassin Domke (BzV Ostbayern), Elli Wolf (KV Amberg-Schwandorf), Daniel Mareyen (KV Passau), Daniela Blechinger (BzV Oberfranken), Richard Gemba (KV Bayreuth), Lisa Bunzel (KV Hof), Elias Weckwerth (KV Aschaffenburg-Miltenberg), Silvia Fredenhagen (KV Coburg), Maximilian Klante (KV Nürnberg), Felicitas Hajek (KV Mühldorf), Damiano Parziale (KV Oberland), Mara Kahraman (KV Dachau), Edgar Lampl (KV Neuburg-Schrobenhausen), Antonia Riedmair (KV Freising), Nico Nagel (KV Ansbach), Maximilian Mayr (KV Erding), Leonhard Kuchinka (KV Fürstenfeldbruck), Tim Oberding (KV Ingolstadt), Max Meier (KV München)

Beschlussdatum: 07.11.2024

Tagesordnungspunkt: TOP 7 Arbeitsprogramm

1 Das Arbeitsprogramm 2025 - kurz, verständlich, als Audio und die Dokumentation:
2 [aring">https://drive.google.com/drive/folders/1Mq6vj74VbshuCFw_CAOJZk8eN1t1FGN?usp=sharing](https://drive.google.com/drive/folders/1Mq6vj74VbshuCFw_CAOJZk8eN1t1FGN?usp=sharing)

4 Arbeitsprogramm 2025 der Grünen Jugend Bayern

5 1. Strategie:

6 Innerverbandliche Kommunikation

7 Um eine enge Zusammenarbeit vom einzelnen Mitglied bis zum Landesvorstand zu
8 fördern und eine Entfremdung zu vermeiden, sollen folgende Maßnahmen ergriffen
9 werden:

- 10 • Wir strukturieren klare Kommunikationswege, um die Transparenz zu erhöhen
11 und der Rechenschaftspflicht nachzukommen.
- 12 • Die zeitnahe Kommunikation neuer Bündnisse, wichtiger Beschlüsse und
13 großer Debatten an die Mitglieder wird angestrebt.
- 14 • Sitzungen des Landesvorstandes werden angekündigt und die Bestimmungen von
15 §4 (3) der Landessatzung der GJ Bayern umgesetzt.
- 16 • Der Landesvorstand soll regelmäßig über seine Kanäle, wie z. B. Gruppen
17 oder Sprechstunden Updates über die wichtigsten Entwicklungen geben und
18 Kommunikationsangebote schaffen.
- 19 • Protokolle der Landesvorstandssitzungen sollen in der Grünen Wolke
20 mitgliederöffentlich hochgeladen werden. Ausgenommen sind solche
21 Informationen, deren Veröffentlichung gesetzlichen Bestimmungen
22 widerspricht oder die sensible Daten enthalten.

23 Bildungsarbeit

24 Wir wollen Menschen durch gute Grundlagen befähigen, in ihrem politischen Wirken
25 am guten Leben für alle zu arbeiten. Dabei legen wir einen besonderen Fokus auf

26 die queer*feministische Bildungsarbeit. Hierbei ist uns wichtig, allen
27 Mitgliedern sowohl das nötige Wissen als auch konkrete Maßnahmen an die Hand zu
28 geben. Empowerment kann nur durch ein nachhaltiges Bildungskonzept mit
29 ergebnisoffenen Diskussionen sichergestellt werden. Dieses beinhaltet die
30 Behandlung unterschiedlicher Themenfelder, die unsere linke Gesellschaftsanalyse
31 ergänzen: Von Klimaschutz bis zum Antifaschismus ist alles dabei. Ziel ist es,
32 unser Bildungsprogramm inhaltlich breiter und praxisnäher aufzustellen.

33
34 Zusätzlich zur inhaltlichen wollen wir mehr methodische Bildungsarbeit anbieten.
35 Diese umfasst unter anderem Moderationstrainings, Skill-Sharing und Leitfäden
36 für die politische Praxis. Darunter fallen z. B. Anleitungen zur Anmeldung von
37 Demonstrationen, Best Practices in der Bündnisarbeit oder der Umgang mit
38 Sozialen Medien.

39 In der Ausführung setzen wir verstärkt auf barrierearme Formate und wollen diese
40 weiterentwickeln. Wir bilden unsere Trainer*innen so aus, dass Workshops
41 niedrigschwelliger gestaltet werden können. Dabei streben wir ein Klima an, das
42 allen die Teilnahme ermöglicht.

43 Wahlkampf + Kampagne

44 Die aktive Beteiligung an Wahlen ist essenziell für unsere Demokratie. Besonders
45 in Wahlkampfzeiten wollen wir auf Kampagnen setzen, die unsere Sichtbarkeit
46 erhöhen. Diese sollten eine aktuelle politische Relevanz haben und
47 dementsprechend geeignete Inhalte und offene Methoden für die Gegebenheiten vor
48 Ort wählen. So können wir unseren Themen innerhalb wie außerhalb der Grünen
49 Bayern Gehör verschaffen. Bei der Planung der Kampagnen wollen wir Konflikte und
50 Gemeinsamkeiten herausarbeiten. Genauso wollen wir auch außerhalb der
51 Wahlkampfzeiten auf zielgerichtete Kampagnen setzen.

52 Wir möchten uns dabei strategisch den Grünen annähern und starken Einfluss auf
53 die inhaltliche Ausrichtung des Grünen Wahlkampfes nehmen. Der Fokus sollte dabei
54 auf der Überzeugung junger Menschen von progressiv-grünen Werten liegen, um
55 dadurch Mitglieder zu gewinnen und im Idealfall Stimmen aus allen Generationen
56 für die Grünen zu generieren.

57 Allgemeine Kriterien für Kampagnen

58 Kampagnen sollten flexibel gestaltet werden und die unterschiedlichen
59 finanziellen, strukturellen sowie personellen Ressourcen der Kreisverbände
60 berücksichtigen. Sie sollten eine Vielfalt von Themen abdecken, die sowohl
61 städtische als auch ländliche Umgebungen ansprechen.

62 Zudem sollten die Kampagnen informative Begleitmaterialien enthalten. Das und
63 praktische Anleitungen, wie Workshops, können für die Bildungsarbeit vor Ort
64 genutzt werden. Die Planung der Kampagnen soll transparent und partizipativ
65 erfolgen, beispielsweise durch Feedbackrunden. Die Umsetzung der Kampagne liegt
66 in der Verantwortung der Kreisverbände.

67 Öffentlichkeitsarbeit

68 Wir setzen auf eine Öffentlichkeitsarbeit, die für Mitglieder einfach umzusetzen
69 ist. Das beinhaltet geteilte Materialien zur Contentproduktion sowie zur
70 Pressearbeit. Wir setzen auf den Ausbau langfristiger Strukturen, um
71 wiederkehrende Formate zu etablieren. In den sozialen Medien berücksichtigen wir

72 insbesondere kreative Angebote wie Memes oder Reels. Durch unsere Reichweite
73 stärken wir auch lokale Themen.

74 Auf unserer Website soll weiterhin die Sektion für Neuigkeiten gepflegt werden,
75 die von Presse und Interessierten aufgegriffen werden kann. Das erhöht die
76 Sichtbarkeit unserer Initiativen und Kampagnen.

77 2. Bündnisarbeit

78 Bündnisarbeit ist wichtig, um Mehrheiten für linke Positionen in der
79 Gesellschaft inner- und außerhalb der Parlamente zu schaffen und so linke
80 Politik umzusetzen. Wir streben eine langfristige, strategiebezogene
81 Zusammenarbeit und Vernetzung mit geeigneten Verbündeten an. Eine Zusammenarbeit
82 mit Organisationen, die unseren Grundwerten entgegenstehen, schließen wir
83 grundsätzlich aus.

84 Kooperation mit links!

85 Unsere bereits bestehende Zusammenarbeit mit anderen Parteijugendorganisationen,
86 Vereinen, Verbänden und anderen Zusammenschlüssen der Zivilgesellschaft wollen
87 wir stärken und ausbauen. Vor allem linke, soziale und ökologische Bündnisse
88 sollen hier gestärkt werden, um unsere Rolle in der politischen Linken zu
89 schärfen. Gemeinsamen Kampagnen vor allem im Rahmen von Aktionstagen soll
90 Priorität eingeräumt werden. Diese sollen regelmäßiger, größer und in
91 unterschiedlichen Regionen ausgeführt werden. Dabei legen wir vermehrt einen
92 Fokus auf den ländlichen Raum. Unser Verständnis eines gemeinsamen linken
93 Kampfes gegen soziale Ungerechtigkeit und Menschenfeindlichkeit werden wir in
94 verschiedenen Bündnissen und Gremien vertreten. Dies schließt auch explizit die
95 Teilnahme an Treffen der Grünen Bayern ein. Dort können wir intern auf
96 Entscheidungsprozesse mit unseren progressiven Inhalten einwirken. Wir wollen
97 besonders die Belange junger Menschen gegenüber den Grünen Bayern klar
98 vertreten. Um unseren Einfluss dort zu vergrößern, wollen wir mit den uns
99 nahestehenden Abgeordneten besser zusammenarbeiten. Die Verbindung zur Grünen
100 Partei wollen wir dabei nicht als Hindernis sehen, sondern Bündnispartner*innen
101 von unserem Netzwerk profitieren lassen.

102 Kommunikation mit Bündnispartner*innen

103 Wir bemühen uns in unserem öffentlichen Auftreten, einen Fokus auf konkrete
104 inhaltliche Forderungen zu legen. Wir stellen dabei nicht nur unsere Ziele dar,
105 sondern vor allem auch einen möglichen Weg zum Erreichen dieser Ziele. Um
106 Vertrauen in der Gesellschaft zurückzugewinnen und unser Ansehen wieder zu
107 verbessern, vertreten wir unsere eigenen Positionen inner- und außerparteilich
108 auch im Kontrast zu Bündnis 90/Die Grünen. Durch einen konstruktiven Diskurs mit
109 unserer Mutterpartei wollen wir verlorengegangenes Vertrauen zurückgewinnen.
110 Unsere Erfolge und unser Engagement innerhalb der Partei wollen wir nach außen
111 stärker herausstellen. Unser Fokus liegt dabei nicht auf kurzfristiger
112 Aufmerksamkeit, sondern auf langfristigen Verbesserungen der Lebenssituationen,
113 insbesondere der junger Menschen. Um unsere Positionen dabei klarer vertreten zu
114 können, soll der Landesvorstand alte Beschlusslagen durchsehen und
115 zusammentragen. Diese Beschlusslagen sollen gegebenenfalls überarbeitet und zur
116 Abstimmung gestellt werden.

117 Lokale Bündnisarbeit:

118 Wir unterstützen die Kreisverbände vor Ort, damit diese zu einem sichtbaren Teil
119 der Gesellschaft werden. Sie sollen dabei unterstützt werden, eigene Initiativen
120 ins Leben zu rufen und sich als verlässliche Bündnispartner*innen aufzustellen.
121 Die Zusammenarbeit mit lokalen Akteur*innen soll gestärkt werden. Dafür wird der
122 Austausch von Best-Practice-Ansätzen unter den Kreisverbänden gefördert. Unsere
123 Kreisverbände können sich vor Ort auch in Bündnisse außerpolitischer Freizeit-
124 und Kulturveranstaltungen einbringen. So ist es möglich, niederschwellig junge
125 Menschen anzusprechen.

126 3. Struktur:

127 Verbandsstruktur - Arbeitsteilung zwischen den Ebenen

128 Der neue Landesvorstand entwickelt eine konkrete Strategie in Zusammenarbeit mit
129 den Bezirken und den Kreisverbänden. Diese Strategie soll die Beziehung und
130 Aufgabenverteilung zwischen den verschiedenen Vorstandsebenen regeln.

131 Dabei soll die Rolle der Bezirke hervorgehoben werden. Diese leisten besonders
132 in strukturschwächeren Regionen einen äußerst wichtigen Beitrag zur Einbindung
133 von (Neu-)Mitgliedern. Der Landesvorstand unterstützt die Bezirke dabei,
134 Kampagnen auch an Orte ohne aktiven Kreisverband zu tragen und Bildungsangebote
135 für Kreisverbände mit geringen personellen Ressourcen zu erstellen. Nach
136 Möglichkeit soll es in allen Regionen einen zuständigen Bezirksverband geben.
137 Der Landesvorstand unterstützt Gründungsinitiativen.

138 Arbeitsbereiche

139 Der neue Landesvorstand wird beauftragt, sich um eine Reform der bisherigen
140 Teamstruktur im engen Austausch mit den Mitgliedern, insbesondere ehemaligen &
141 aktiven Teammitgliedern, zu kümmern.

142 Um eine möglichst breite Beteiligung zu ermöglichen, wollen wir die Struktur so
143 überarbeiten, dass sich durch niederschwellige Angebote alle einbringen können.
144 Wir haben Mitglieder mit den verschiedensten Themenschwerpunkten, Erfahrungen
145 und Fähigkeiten. Wir müssen diese Vielfalt sowohl in unserer inhaltlichen Arbeit
146 als auch in unserer methodischen Ausbildung stärker berücksichtigen. Wir wollen
147 Teams, die unabhängiger vom Landesvorstand agieren können und stellen ihnen
148 angemessene Mittel für ihre Arbeit zur Verfügung. Dabei sollen
149 Landesvorstandsmitglieder weiterhin Teil der Teams sein können.

150 Bei der Neustrukturierung soll die Möglichkeit für Arbeitskreise geschaffen
151 werden, die für alle Mitglieder offen sind.

152 Wir wollen das "Train-the-Trainers"-Programm mit den verbliebenen
153 Teilnehmer*innen evaluieren und mit einer transparenten Ausgestaltung
154 weiterführen.

155 Ebenso sollen Möglichkeiten zur Beteiligung auf Bundesebene allen besser bekannt
156 gemacht werden. Ein Beispiel hierfür sind die Fachforen.

157 Vernetzungen und Versammlungen

158 Wir evaluieren bestehende Veranstaltungsformate und prüfen deren Fortführung.
159 Ein regelmäßiger interner Austausch zu aktuellen Verbandsthemen soll eingeführt
160 werden.

161 Dabei wird auf eine Förderung von FINTA*-Personen geachtet. Wir fördern den
162 Austausch unter den Kreisverbänden. Unser Fokus liegt auf strukturschwachen
163 Kreisverbänden und der Vernetzung zwischen Kreis- und Bezirksvorständen und dem
164 Landesvorstand. Ein Dialog zwischen städtischen und ländlichen Kreisverbänden
165 soll etabliert werden. Mit den Kreis - und Bezirksvorständen wollen wir die
166 regelmäßigen Präsenztreffen fortführen. Außerdem werden wir mit den
167 Bezirksvorständen Austauschformate ausarbeiten. Der Landesjugendkongress soll
168 Vernetzungsorte insbesondere für FINTA*-Personen sowie migrantisierte Mitglieder
169 bieten. Es findet ein regelmäßiges Neumitgliedertreffen auf Landesebene statt.
170 Wir prüfen die Einführung eines unabhängigen Awarenessteams/Awarenesspools.
171 Dabei werden die auf dem Landesjugendkongress in den Jahren 2022 und 2023
172 diskutierten Vorschläge besonders geprüft. Auf geeigneter Ebene wird von dem
173 Ergebnis dieser Prüfung berichtet. Präsenzformate sollen sich nach Möglichkeit
174 örtlich über ganz Bayern verteilen.

175 Diskussionskultur

176 Unsere Debattenkultur braucht Räume für inhaltlichen Austausch, die eine
177 niedrigschwellige Beteiligung ermöglichen und eine ergebnisoffene Bildungsarbeit
178 unterstützen. Dabei achten wir auf die Grundsätze der Grünen Jugend: Auf
179 Quotierung und eine ausgewogene Moderation. Wir wollen besonders Austauschräume
180 für FINTA*-Personen schaffen.

181 Wenn möglich, soll der Landesjugendkongress Raum für (Antrags-)Diskussionen
182 geben. Kreis - und Bezirksverbände wollen wir als Debattenräume stärken und
183 beachten dabei regionale Unterschiede.

184 Satzungsreformen

185 Um die Aktualität und Rechtssicherheit der Satzung zu gewährleisten, wird der
186 zukünftige Landesvorstand mit Mitgliedern die Satzung, Ordnungen und Statute der
187 Grünen Jugend Bayern überarbeiten. Dabei soll der Landesvorstand die Einberufung
188 eines temporären Projektteams nach §7 (1) der Satzung in Betracht ziehen.

189 4. Parteiarbeit und Wahlen

190 Unser Verhältnis zu Bündnis 90/Die Grünen

191 Wir streben eine konstruktive, vertrauensvolle und kritische Arbeit mit Bündnis
192 90/Die Grünen entlang unserer Werte, Beschlusslagen und Ziele an. Uns ist
193 bewusst, dass viele unserer Mitglieder sowohl in der Grünen Jugend als auch bei
194 den Grünen aktiv sind. Das unterstützen wir. Den Austausch und die
195 Zusammenarbeit mit den Grünen möchten wir auf allen Ebenen verbessern. Die
196 Vergangenheit hat gezeigt, dass in der öffentlichen Wahrnehmung wenig zwischen
197 Bündnis 90/Die Grünen und der Grünen Jugend unterschieden wird. Eine
198 Emanzipation hat nicht funktioniert. Darüber wollen wir weiter reflektieren und
199 diesen Umstand für unsere Ziele nutzen.

200 Grüne Parteiarbeit und Vernetzung

201 Im kommenden Jahr werden die Mandatsträger*innen, die der Grünen Jugend
202 angehören oder inhaltlich nahestehen, aktiv und regelmäßig in die politische
203 Arbeit und Veranstaltungen der Grünen Jugend Bayern eingebunden. Zusätzlich soll
204 ein wiederkehrender, strategischer Austausch zwischen Mandatsträger*innen und
205 dem Landesvorstand stattfinden.

206 Der Landesvorstand soll sich aktiv in die Sitzungen von Grünen Parteigremien
207 einbringen. Außerdem soll bei Landesdelegiertenkonferenzen eine Vernetzung der
208 anwesenden Mitglieder der Grünen Jugend stattfinden und
209 Einbringungsmöglichkeiten wie (Änderungs-)Anträge oder Reden genutzt werden. Wir
210 möchten die Möglichkeiten für Vernetzung, Skill-Sharing oder Weiterbildungen
211 prüfen, um bei Interesse an der Einbringung in Grüne Gremien Unterstützung
212 anbieten zu können.

213 Zudem soll die regelmäßige Vernetzung und Unterstützung von Kommunalis wieder
214 aufgegriffen werden. Bestehende Weiterbildungsangebote werden bekannt gemacht,
215 bei Bedarf werden neue Formate etabliert.

216 Grüne Jugend und Wahlen

217 Wir wollen alle Kandidierenden, die unsere Werte teilen, insbesondere GJ-
218 Kandidat*innen, bei ihrer Kandidatur unterstützen. Bei den folgenden (Vor-
219)Wahlen möchten wir uns mit einer Strategie beteiligen. Für die Bundestagswahlen
220 setzen wir die Strategie der Bundesebene um.

221 Kommunalwahl 2026

222 Die lokale Ebene ist der zentrale Ort für die politische Wirksamkeit der
223 Kreisverbände der Grünen Jugend.

224 Der Landesvorstand soll daher Vernetzungs- und Bildungsangebote für
225 kommunalpolitisch interessierte Mitglieder anbieten. Kandidierende sollen
226 dahingehend aufgebaut werden, gute Plätze auf den Kommunalwahllisten zu
227 erreichen. Dabei sollen sie Themen der Grünen Jugend in den Kommunalparlamenten
228 vertreten. Auf dem Landesjugendkongress 2025/2 sollen deswegen
229 kommunalpolitische Themen behandelt werden.

230 Außerdem soll eine Kommunalwahlstrategie mit einem Leitfaden und einer
231 organisatorischen Rahmenkampagne zum Kommunalwahlkampf erarbeitet werden. Das
232 soll den Kreisverbänden vor Ort den Aufbau einer lokalen Kampagne ermöglichen.
233 Das Ziel sollte sein, jungen Menschen auf kommunaler Ebene Raum zu geben. Damit
234 wollen wir allen GJ-Kandidierenden einen möglichst guten und erfolgreichen
235 Wahlkampf ermöglichen. Gewählte GJ-Mitglieder sollen im Verband eingebunden und
236 gut vernetzt werden.

Begründung

Wegen der aktuellen politischen Umstände schreibt der amtierende Landesvorstand für das nächste Jahr kein Arbeitsprogramm. Daher haben die Mitglieder der GRÜNEN JUGEND Bayern das selbst in die Hand genommen!

In einem mehrwöchigen Prozess wurden in insgesamt fünf Zoom-Calls wichtige Aufgaben für den nächsten Landesvorstand gesammelt und in Textbausteine umgesetzt. Ein 5-köpfiges Formulierteam hat diese Textstücke zum Schluss in einen zusammenhängenden Text gegossen - möglichst ohne dabei den Inhalt der gemeinsam festgelegten Leitlinien zu verändern.

Wir präsentieren hiermit als Gruppe von Kreis- und Bezirksvorständen das erste Arbeitsprogramm, das die Mitglieder der GRÜNEN JUGEND Bayern zusammen geschrieben haben!

Ein großer Dank geht an alle, die sich im Erstellungsprozess des Programms eingebracht haben. Sowohl die Dokumentation des Prozesses als auch die leichter verständliche Textversion und der eingesprochene Text als Audioform werden in den nächsten Tagen über den Link ganz oben im Antrag verfügbar gemacht.